

Anwesende Mitglieder:

Ehrenamtliche und hauptamtliche Vertreter des GKV und anderer Gremien der Evang. Kirchengemeinde und des PGR (Pater Theo, Michael Grunau, Bettina Schneider, Stefanie Piekos, Beatrix Sprutta, Renate Kotlarski, Bettina Paeck, Frank Tenbusch, Stefan Scholz, Ulrich Mutke (KV))

Sitzungsdauer: 19.00 – 21.15 Uhr

Tagesordnung (TOP):

- TOP 1 Einstiegsrunde: Die Ökumene im Frankfurt (Oder) im Jahr nach dem Reformationsjubiläum
 - TOP 2 Berichte aus den Gemeinden
 - TOP 3 Vorstellung des Projektes "Osternacht 2019"
 - TOP 4 Kinder- und Jugendseelsorge in der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinde
 - TOP 5 Verschiedenes
-

Zu TOP 1 Einstiegsrunde: Die Ökumene in Ffo. im Jahr nach dem Reformationsjubiläum

Kurze Vorstellungsrunde (Name, Gremienzugehörigkeit, berufliche Tätigkeit)

Herr Grunau liest passend zum TOP einen Text des evangelisch-methodistischen Bischofs Walter Klaiber zu einer Vision namens „Neustadt am See“. Diese konkrete Vision für das Christentum in Deutschland „spielt“ im Jahr 2030.

Anschließend werden in drei Gruppen eigene Visionen der Ökumene in Frankfurt entwickelt (Was haben wir bereits, was fehlt uns?).

Zu TOP 2 Berichte aus den Gemeinden

GKV:

- Wechsel in der Geschäftsführung (Geschäftsführende Pfarrerin Frau Neumann)
- Neue Mitarbeiter, die sich die Gemeinden teilen:
 - Frau Weiß als Gemeindepädagogin Frankfurt-Lebus (Kinder- und Jugend)
 - Frau Köhler als Jugendmitarbeiterin Frankfurt-Eisenhüttenstadt (Kinder- und Jugend)
- Region ist in fünf Kirchengemeinden gegliedert (Herausforderungen legen in Koordination und Zusammenarbeit)
 1. Gemeinde Frankfurt-Lebus
 2. Gemeinde Müllrose
 3. Gemeinde Fünfeichen

Protokoll zur gemeinsamen Sitzung PGR und GKV vom 14.03.2018

4. Gemeinde Biegen-Jakobsdorf
5. Gemeinde Arensdorf-Sieversdorf

- Es gibt überregionale Angebote: z. B. „Konfi-Camp“

PGR:

Zwei große Projekte:

1. Pfarrkirchenanierung seit 2010 lfd.
2. Geistlicher Prozess „Wo Glauben Raum gewinnt“ - Pastoraler Raum mit Fusionen von drei Gemeinden (Ffo., FÜWa, Buckow-Müncheberg):
 - ca. 1/3 der Mitglieder Ausländer, vorrangig polnische Mitglieder, bei Kindern ca. ½
 - derzeit drei Außenstationen: Müllrose, Golzow, Hohenjesar; Gottesdienstangebote sind vielfältig, Umdenkprozess zur Annahme dieser Möglichkeiten dauert noch an
 - weitere Räume kirchl. Lebens (Kitas, Bernhardinum...)
 - die einzelnen Standorte sollen gestärkt werden, zudem weitere Begegnungsmöglichkeiten geschaffen werden

- Ziel für PGR/GKV sollte es sein, die Kräfte zu bündeln

Zu TOP 3 Vorstellung des Projektes „Osternacht 2019“

- Entstehung der konkreten Idee bei einem Treffen des Ökumenischen Rates ausgehend von Erinnerungen an einen Besuch in Plötzensee („Plötzenseer Modell“ ist aus Geschichte des Ortes entstanden)

Ort und Umfang: Marienkirche, Gottesdienst mit einer kath. und einer ev. Taufe sowie Kommunion und evangelisches Abendmahl

Meinungsabfrage zum Projekt unter den Anwesenden:

- positive Resonanz, aber auch Skepsis bzw. Hoffnung auf Annahme durch die Gemeinden
- Die Ökum. Kantorei zeigt schon seit Jahren, dass unsere Osternacht auch ökumenisch ist.
- Akzeptanz in der katholischen UND evangelischen Gemeinde muss erwirkt werden (tiefgehende inhaltliche Vorbereitung und Werbung bzw. Diskussion in Gemeinden bereits jetzt) - Osternacht hat auf beiden Seiten ganz unterschiedliche Priorität
 - Für die ev. Kirche ist die Osternacht etwas für „Liebhaber“
 - Für die kath. Kirche der bedeutendste GD im Jahr
- Der Termin einer Osternacht ist für die evangelische Kirche „zusätzlich“.
- Probleme und Hürden in der Ökumene liegen nicht auf ev. Seite

Protokoll zur gemeinsamen Sitzung PGR und GKV vom 14.03.2018

- liturgische Herausforderung, da die Liturgie bei diesem bedeutenden Ereignis stark abweichend ist („Überforderungsgefahr“ der Protestanten?)
- Lutherstift-Gemeinde sollte mit einbezogen werden (diese feiert Ostersonntag früh auf dem Friedhof)
- zeitlichen Umfang ggf. begrenzen bzw. bekannt machen: „Es gibt keine langen GD, sondern nur langweilige GD.“
- Gelingen hätte hohe Symbolkraft; die Menschen können dabei begreifen: „Die sind zusammen!“
- Die Marienkirche ist ein idealer Ort für eine gemeinsame Osternacht.
- Behutsames Vorgehen und durch Informieren möglichst viele mitnehmen
 - Für uns selber
 - In die Gemeinden (Intensive Gespräche in den Gemeinden zum Thema Eucharistie/Abendmahl sollen vorausgehen und das kommende Jahr begleiten (Glaubensabende))
 - Erzbischof Dr. Koch (liturgisches „Ausloten“ auf katholischer Seite im Vorhinein erforderlich)
 - Sorgfältige Organisation für alle Seiten
- Papst Franziskus sagt: Lasst Euer Herz sprechen!
- Der Papst lädt zum „Ausprobieren“ ein.
- Wir werden viele erreichen können, die sonst nicht kommen
- Vorschlag mit anderem („einfacheren“) Gottesdienst anzufangen, jedoch ist das Interesse und Symbolkraft dann nicht so stark

Vorschlag: bis Herbst liturgischer Vorschlag für kath. Bischof

Danach erneutes Treffen für Vorbereitung.

Die Anregung zur Information der Gemeinden über das unterschiedliche Eucharistieverständnis (Abendmahl) soll umgesetzt werden, **gemeinsame** Organisation/Einladung/Durchführung geplant. Bitte um Ansprechpartner der ev. Gemeinde (von kath. Seite Frau Sprutta).

Zu TOP 4 Kinder- und Jugendseelsorge in der katholischen und der evangelischen Kirchgemeinde

Frau Piekos und Frau Weiß haben vier wichtige Punkte für die kath. Gemeinde herausgearbeitet:

- Kitas (Belegung tendenziell mit nicht-christlichen Kindern)

Protokoll zur gemeinsamen Sitzung PGR und GKV vom 14.03.2018

- Kinderseelsorge (läuft derzeit sehr gut, Bedarf ist rückläufig)
- Jugendseelsorge (Selbständigkeit der Jugend vorhanden, fester Ansprechpartner für geistliche Arbeit fehlt)
- Ministrantenarbeit (läuft derzeit sehr gut)

Umfrage zum Wunsch der kath. Jugend zur künftigen Ökumene: Wunsch nach 1-2 Höhepunkten, die gemeinsam organisiert werden, um sich besser kennen zu lernen.

Denkbar wären:

1. gemeinsame Organisation des Jugendkreuzweges,
2. Jugendleiterkarte (JuLeika)
3. Woche des gemeinsamen Lebens (gemischte Jugendgruppe), findet statt, ist aber noch nicht so bekannt, daher ggf. stärker zu kommunizieren

Auch der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM) soll von kath. Seite mehr beworben werden, z. B. im Pfarrbrief (Veranstaltungen: Surf-Camp, Rüstzeit für junge Erwachsene in den Niederlanden, u.ä.), ggf. sind Verlinkungen auf kath. Homepage möglich

Nachfrage von Pater Theo zu räumlichen Möglichkeiten gemeinsamer Auswärts-Treffen/-Veranstaltungen: Verschiedene jugendgerechte Örtlichkeiten der evangelischen Gemeinden sind vorhanden

Zu TOP 6 **Verschiedenes**

Werbung für ev. Gemeindeprojekt (drei ökum., interreligiöse Begegnungsabende am 18.04., 25.4. (jeweils im Gemeindehaus St. Georg) und 02.05.18 (Begegnungscafé im Pablo-Neruda-Block) sowie Begegnungsfest am 05.05.2018 in der Friedenskirche) zu verschiedenen Themen

– **Nächste gemeinsame Sitzung:** organisiert durch GKV

Gez. Bettina Paeck
(Protokollführerin PGR)

Gez. Michael Grunau
(Vorsitzender PGR)

Frankfurt (Oder), 14.03.2018